



MULTIPOLARIS®

Störzonen

Ihr Einfluss auf die Wechselwirkung der Lebensenergie

**Erfahrungen und Erkenntnisse aus der langjährigen
Forschungsarbeit von Reinhard Wiggerhauser**

Berichte - Fakten - Meinungen - Hypothesen

Theorie und Praxis

"Eine Wahrheit in der Wissenschaft wird fast immer zuerst geahnt, dann umstritten und dann bewiesen. Den wirklich produktiven, den bedeutenden Forscher zeichnet ja meistens aus, dass er noch einen Instinkt, ein Gefühl, eine nicht mehr ganz realisierbare Wahrnehmung für Zusammenhänge hat, die weiter reicht als die der meisten anderen Leute, und deshalb ist er zuerst an der betreffenden Wahrheit."

Carl Friedrich von Weizsäcker

5. Auflage, Oktober 2003

Impressum:

© 2003 by

Multipolaris®

Reinhard Wiggenhauser GmbH

Kasernenstraße 89

78315 Radolfzell

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger jeder Art, auszugsweisen Nachdruck oder Einspeicherung und Rückgewinnung in Datenverarbeitungsanlagen aller Art, sind vorbehalten. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Biographie – Reinhard Wiggerhauser

Reinhard Wiggerhauser wurde am 14. August 1906 in Radolfzell am Bodensee geboren. Am 4. April 1921 trat er als Mechanikerlehrling bei der Textilfabrik Schiesser, Radolfzell in das Berufsleben ein, bestand 1924 die Gesellenprüfung und begann 1927 seine eigentliche Karriere. Während des zweiten Weltkrieges baute er eine Lehrlingsausbildungs-Werkstatt, sowie eine Versuchswerkstätte mit physikalischem Labor für Neuentwicklungen auf. Nach Kriegsende organisierte R. Wiggerhauser seine Abteilungen neu und setzte seinen Aufstieg in verschiedenen leitenden Funktionen fort. Als technischer Direktor wurde Reinhard Wiggerhauser 1970 in den Vorstand berufen und war damit für die gesamte Schiesser-Produktion verantwortlich. Er gehörte insgesamt dem Hause Schiesser 50 Jahre an.

Dabei begann er schon viele Jahre vor seiner Pensionierung mit verschiedenen Forschungsstudien und entdeckte seine besonderen Fähigkeiten auf dem Gebiet der Radiästhesie. Die Erforschung von Störzonen und vor allem deren Einflüsse auf Menschen, Tiere und Pflanzen wurden ihm zu einem besonderen Anliegen.

So gründete nach seiner Pensionierung der unermüdliche Schaffer und Sucher Reinhard Wiggerhauser im Jahre 1976 ein eigenes Unternehmen - die Multipolaris R. Wiggerhauser GmbH - das sich mit der Herstellung und dem Vertrieb der von ihm entwickelten neuartigen Spezialprodukte beschäftigt.

In insgesamt über 40 Jahren Forschungsarbeit und zwischenzeitlich mehr als 25 Jahren Firmengeschichte leistete R. Wiggerhauser beachtenswerte Pionierarbeit, lenkte umsichtig die Geschicke seiner Firma und erreichte dabei sehr viel. Es war vor allem sein Verdienst, Wissenschaftler und Experten für die Phänomene in diesen schwierigen Grenzbereichen zu interessieren, seine Erkenntnisse und Hypothesen aufzugreifen und zur Zusammenarbeit zu bewegen. Dabei ist es ihm in eindrucksvoller Weise nachweislich gelungen, die Wirkung der von ihm entwickelten biotechnischen Methodik, in Form von textilen Matten und Plattenaufgaben anhand verschiedener Projektstudien zu belegen, was auch aus entsprechenden Dokumentationen und Veröffentlichungen hervorgeht.

Reinhard Wiggerhauser beschritt nicht nur vollkommen neue Wege, er konnte vielen Menschen und auch Tieren helfen. Aber auch durch seine Menschenkenntnis, seine reiche Lebenserfahrung und besonderen Gaben war er vielen Menschen Hilfe und Kraft in schwierigen Lebenslagen. Dabei sah er sich weder als Wunderheiler, noch als Mediziner. R. Wiggerhauser war eine außergewöhnliche Persönlichkeit mit großer Ausstrahlungskraft, ein Mensch, der stets zuhören konnte und immer zur Stelle war, wo er helfen konnte.

Reinhard Wiggerhauser ist am 4. Dezember 1997 im hohen Alter von 91 Jahren, dennoch mitten aus seinem täglichen Schaffen nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.

Dank

An dieser Stelle danke ich all den Mitarbeitern, Experten, Radiästheten, Mediziner, Homöopathen und Heilpraktikern und nicht zuletzt einer ganzen Reihe von namhaften freischaffenden Forschern, die mir im Laufe meiner 40jährigen Forschungsarbeit zur Seite standen.

Sie haben es mir ermöglicht, durch eine interessierte Mitarbeit, ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu den Erkenntnissen zu gelangen, die mir die Grundlage für meine Forschungsarbeit bilden.

Mein besonderer Dank gilt den unzähligen Testpersonen und den Mitmenschen, die ihre Tiere im Interesse der Verhaltensforschung für Untersuchungen zur Verfügung gestellt haben. Erst durch ihren Einsatz, ihre Geduld und die Bereitschaft – oft wochen- und monatelang mitzuarbeiten – konnte ich diese intensive Forschung betreiben.

Ich hoffe und wünsche, dass es noch viele solche Menschen gibt, die gerne bereit sind, auf dem Gebiet der Störzonen- und Verhaltensforschung mitzuhelfen im Interesse des Wohlbefindens von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Der Verfasser:

Reinhard Wiggerhauser
(aus Vortragsmanuskript)

Einleitung

(Auszüge aus Vortragsmanuskripten von R. Wiggenhauser)

Experten auf dem Gebiet der Radiästhesie haben in den letzten Jahren durch viele Veröffentlichungen die Störzonen, deren Art und Ursache mehr in das Bewusstsein der Mitmenschen gerückt. Diese Phänomene werden auf terrestrische und kosmische Strahlungseinwirkungen zurückgeführt. (Siehe *Literaturverzeichnis 2,5,7,17,19,22,24*)

Der Volksmund spricht von Erdstrahlen und meint damit vorwiegend die negativen Einflüsse. Auch ich konnte in meiner langjährigen Forschungsarbeit feststellen, dass Störzonen verschiedener Art einen Einfluss auf unsere Lebensenergie nehmen können.

Darüber hinaus gibt es noch viele technisch bedingte Arten von störenden Einflüssen, die im Bereich der elektrischen und magnetischen Wechselfelder, sowie der elektromagnetischen Wellen zu suchen sind.

Aus Niederschriften hat man entnehmen können, dass schon vor Tausenden von Jahren in China durch Erdeinflüsse, besonders an Schlafstellen, das Wohlbefinden der Menschen und Tiere beeinflusst wurde. Die Wahrnehmung und die Kenntnis über diese Phänomene bzw. Störzonenstrahlung ist so alt, wie die Geschichte der Menschheit.

Steinzeitlich afrikanische und andere Felszeichnungen, schon vor ca. 15.000 Jahren, beweisen, dass zu jener Zeit in bestimmten Bereichen solche Strahlungen festgestellt wurden. Auch im altägyptischen und altchinesischen Schrifttum werden diese Phänomene erwähnt. Der Erste, der darüber berichtet, dürfte der Kaiser Kung-Jü gewesen sein, welcher um ca. 2.300 v. Ch. China regiert hat. Von ihm ist ein Edikt überliefert, wonach

in seinem Reich niemand ein Haus bauen durfte, dessen Grund und Boden nicht zuvor von einem Priester oder Arzt auf das Vorhandensein von "bösen Erdgeistern" abgesucht worden war. Die Verordnung gilt in Teilen Mittelchinas noch heute und ist vermutlich der langlebigste Regierungserlass der Welt. Moses soll das Wasser mit dem Stab (Wünschelrute) gesucht haben. Seit jeher können geologische Störzonen mit der Wünschelrute, aber auch mit dem Pendel geortet werden.

Es bedarf jedoch einer gewissen "radiästhetischen" Eignung (strahlenempfindliche Begabung) um mit diesen Hilfsmitteln Störzonen aufzuspüren. Aus alten Überlieferungen haben Menschen neue Erkenntnisse gesammelt und in Forschungskreisen im Bereich der Geobiologie, Ausbildungsstätten geschaffen, in denen man Ruten und Pendeln unter fachmännischer Anleitung erlernen kann, wenn eine Begabung vorliegt. (Siehe *Literaturverzeichnis 2, 15*)

Das Ruten und Pendeln ist inzwischen für viele Menschen ein interessantes Hobby geworden. Diese glauben, dass ihre Mutungen und Aussagen z.B. bei einer Wohnungsbegehung mit 100% Treffsicherheit erfolgen und damit der Wahrheit entsprechen. Hier muss warnend die Hand erhoben werden.

Es ist nicht jedem Rutengänger gegeben, Störzonen in ihrer Vielfalt präzise festzustellen. (Siehe *Literaturverzeichnis 10*).

Der eine Rutengänger oder Pendler spricht stark auf unterirdische Wasseradern an, der andere auf Mineralien, ein Dritter auf Verwerfungen, ein Vierter auf Erdöllager, Bodenschätze usw. Alle diese Veranlagungen sind stark wetterabhängig. Ungünstiges Wetter kann an einem Tag die Gabe zunichte machen und keine Werte bringen, an einem anderen Tag, wenn das luftelektrische Feld verändert ist, wieder sehr zuverlässige Werte

bringen. Die zunehmenden und abnehmenden Mondphasen haben ebenfalls einen Einfluss auf diese Fähigkeiten.

Durch die Weiterentwicklung moderner elektronischer Messtechniken gelang es einschlägigen Forschern, mit Hilfe von Geräten, geologische Störzonen indirekt zu orten (*siehe Quellenverzeichnis 16*).

Ich weise aber darauf hin, dass es nach meinem Kenntnisstand derzeit noch keine mobile technische Messapparatur gibt, die durch direkte, örtliche Messungen Wirkungseffekte unserer Photonenmatten aufzeigen kann. Dies gilt auch für den Geo-Magnetometer-3D-Messcomputer (von L. Mersmann), der ausschließlich Anomalien des Erdmagnetfeldes im Nanotesla-Bereich aufzeichnet und darstellt.

Welchen Einfluss können Störzonen auf den Lebensprozess haben?

Biophysikern ist ein aufsehenserregender Beweis für die elektromagnetische Steuerung von Vorgängen in Zellen gelungen. Sie trennten eine Zellkultur und brachten sie in zwei geschlossene Quarzglasgefäße. Die eine Hälfte wurde im Glas mit einem Virus infiziert. Darauf wurde die zweite Hälfte trotz des abgeschlossenen Gefäßes auch krank. Quarzglas ist aber durchlässig für UV-Strahlen. Macht man den gleichen Versuch mit Glasgefäßen (undurchlässig für UV-Strahlen), bleibt die nicht infizierte zweite Hälfte gesund. Bestimmte Strahlungen (Schwingungen) können also auf Zellen einwirken.

Der Präsident der homöopathischen Gesellschaft von Frankreich, Dr. Vannier, formulierte: "Jeder chemische oder organische Vorgang löst sich auf in ein Phänomen elektrischer Ordnung, und jede Veränderung der Materie geschieht unter Einwirkung einer energetischen Veränderung."

Bei Versuchen und Forschungsarbeiten in den vergangenen Jahrzehnten ist man immer wieder darauf gestoßen, dass eine ausgeglichene Konstitution des menschlichen Körpers eine wichtige Rolle spielt für die gesunde Funktion des Stoffwechsels der lebenden Zellen.

Man spricht auch von einem bioenergetischen Energiehaushalt im Lebensprozess.

Vor allem während der nächtlichen Ruhephasen verändert der Körper seinen Energiestatus. Demzufolge reagiert er sensibler auf mögliche Veränderung des natürlichen Schwingungsumfeldes, bedingt durch Störfelder. Deshalb sollte meines Erachtens dem Standort des Schlafplatzes im Hinblick auf das Wohlbefinden besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Dies gilt jedoch nicht nur für Schlafstellen, sondern auch für andere Standorte mit längerem Aufenthalt (z.B. Sitz- und Arbeitsplätze).

Aus den Erfahrungen langjähriger Beobachtungen kann festgestellt werden, dass viele

Menschen, die regelmäßig auf Störzonen schlafen, über Beschwerden verschiedener Art klagen, wie z.B. unruhiger und nervöser Schlaf, ständig kalte Beine, frösteln, kalter Schweiß, morgens Kopfschmerzen (starke Migräne), Kreuzschmerzen, Stoffwechselstörungen und oft morgens lange Anlaufzeiten, um fit zu werden.

Sicherlich kann man nicht außer acht lassen, dass es noch andere Ursachen für das Auftreten vorig genannter und anderer Beschwerden gibt.

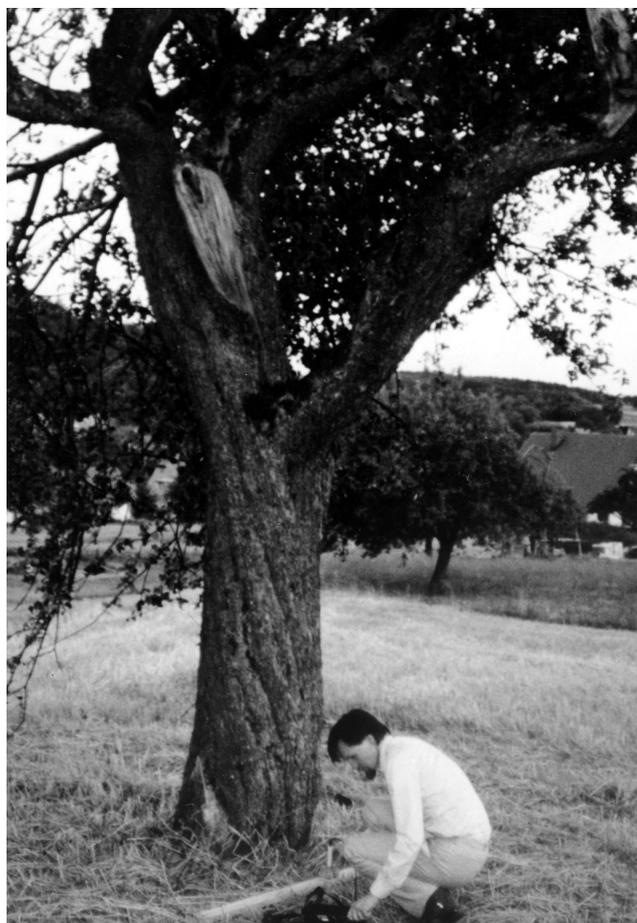
Forschungsergebnisse zeigen Veränderungen von biologischen Parametern an Pflanzen und Tieren durch Störzonen.

Bei Keimversuchen von Samen mit Gurken, Bohnen, insbesondere bei Radieschen usw. wurde festgestellt, dass auf Störzonen relativ wenig Samen aufging. Versuche mit Mäusen ergaben, dass auf Störzonen die Wurfzahl erheblich reduziert war, oft die Mäuse sogar

ihre eigenen Jungen auffraßen. Ratten, die mit Krebsserum geimpft wurden, zeigten auf Störzonen eine deutliche Beschleunigung des Krankheitsverlaufes.

Auch in der Natur finden wir Beispiele bestimmter Strahlungseinflüsse. Dies kann anhand der Drehrichtung der Rinde von Bäumen beobachtet werden. Betrachtet man einen Baum vom Wurzelwerk entlang des Stammes zur Baumkrone, also von unten nach oben, so windet sich die Rinde bei kranken Bäumen im Uhrzeigersinn, also rechtsdrehend, nach oben. Eine Drehung der Rinde, entgegengesetzt dem Uhrzeigersinn wird als linksdrehend und minuspolarisiert bezeichnet. Dies ist ein Zeichen für einen besonders günstigen Standplatz. (Siehe auch *Literaturverzeichnis 23*).

Nach meinen Erkenntnissen sind Störzonen rechtsdrehend pluspolarisierte Strahlungen, die sich auf lebende Zellen belastend



auswirken können. Linksdrehende minus-polarisierte Photonen-Strahlungen haben hingegen einen aufbauenden Einfluss. Wichtig dabei ist die Definition der Rechts-/Linksdrehung (Spin).

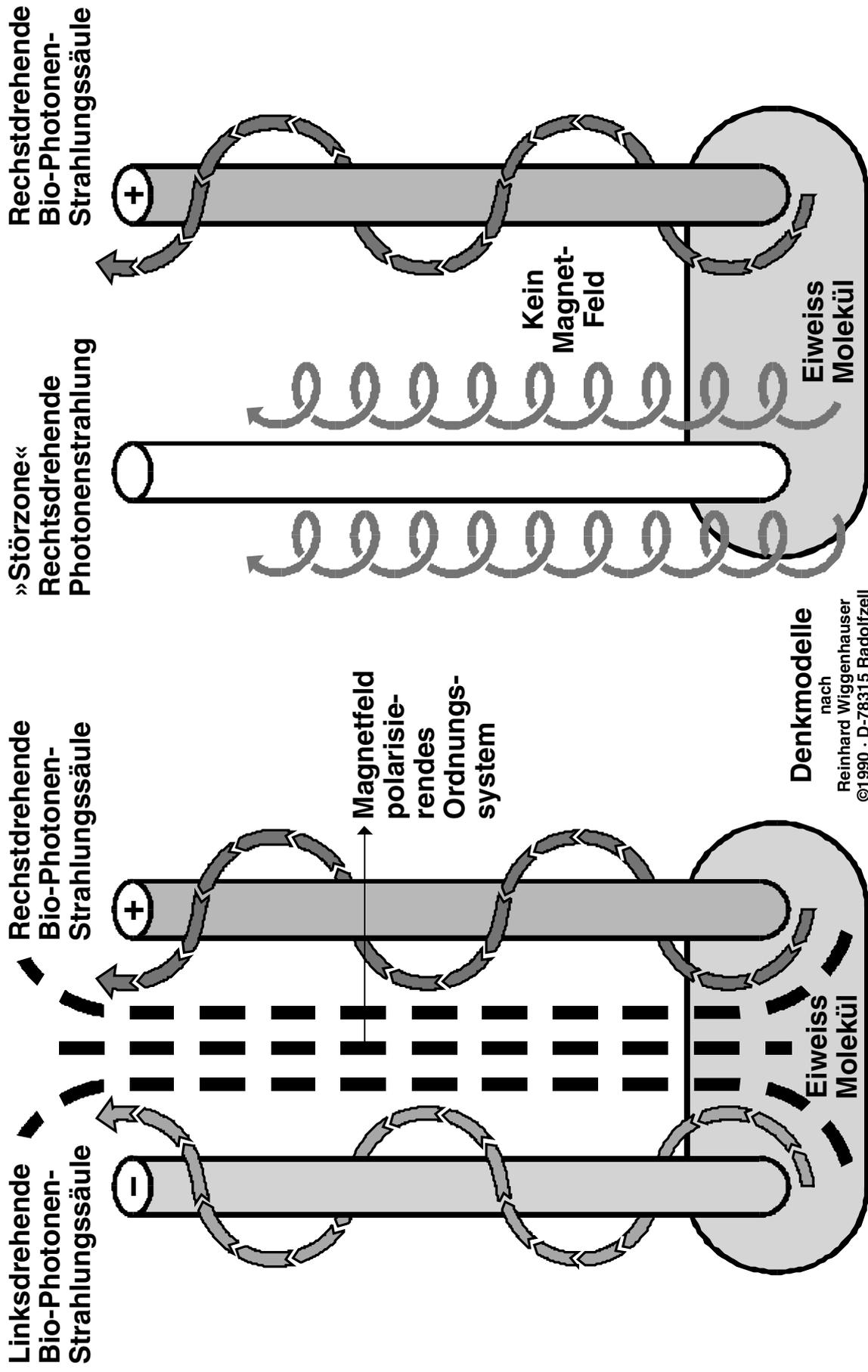
Nach Seeger* wird als RECHTSdrehung "diejenige Drehung der Polarisationssebene bezeichnet, bei der die Schwingungsrichtung bei einem dem Strahl entgegenblickenden Beobachter im Uhrzeigersinn gedreht wird."

Als LINKSdrehung wird "eine Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn" bezeichnet. Da nach meiner Auffassung von Störzonen vermehrt rechtsdrehende, pluspolarisierte Photonen abgegeben werden und somit das Gleichgewicht des bioenergetischen Kraftfeldes belastet wird, entsteht eine negative Wirkung. (Siehe grafische Darstellung, Hypothese – Denkmodelle - Seite 9)

In meinen jahrelangen Bemühungen auf dem Gebiet der Störzonenforschung- und Sanierung musste ich erkennen, dass das Störzonenproblem auch ein Mehrfaktorenproblem mit verschiedenen Aspekten ist, die berücksichtigt werden müssen. Dabei habe ich versucht, die gewonnenen Erkenntnisse Stück um Stück, wie Mosaiksteine, zusammenzufügen, um Grundlagen zu erhalten, auf die man aufbauen kann. Dies war mir einerseits nur möglich in Zusammenarbeit und unter Mithilfe vieler Experten aus den verschiedensten Bereichen. Andererseits musste ich als Forscher eigene Vorstellungen und Denkmodelle weiterentwickeln und diese sinnvoll in die Forschungsarbeit eingliedern und nach Möglichkeit für die Praxis umsetzen, um weiter voranzukommen im Interesse des Wohlbefindens von Menschen Tieren und Pflanzen.

* (1. Seeger, P.G. 1988): Optische Drehung und Krebs. (Raum und Zeit, 7, 36, 26-30)

Hypothese: Störzonen einflüsse im Wirkungsbereich der Lebensenergien



Denkmodelle
nach
Reinhard Wiggerhauser
©1990 · D-78315 Radolfzell

Entwicklung und Forschung

Im Laufe meiner Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Störzonenphänomene musste ich erkennen, dass es nur in wenigen Fällen möglich ist, Schlafstellen in vollkommen neutrale Zonen zu verlegen.

Dies hat mich veranlasst, etwas zu schaffen, was diese störenden Einflüsse auf die lebenden Zellen neutralisieren bzw. verhindern kann. Dabei kamen mir mein Wissen und meine Erfahrungen als Textilfachmann zu Hilfe. Nach mühevoller und langjähriger Entwicklungszeit ist es mir schließlich gelungen ein textiles Gewirke aus reiner Baumwolle mit Spezialfaseranteilen zu entwickeln. Mit Hilfe des Chron'schen Messverfahrens (Elektro-Neural-Diagnostik, siehe nachfolgende Beschreibung S.11 und *Literaturverzeichnis* 13) konnte einen deutlichen Wirkungseffekt bei Anwendung des Spezialstoffes (als Testwäsche) festgestellt werden.

Bereits im Dezember 1972 wurde in einer Laufzeit von ca. 9 Monaten eine Untersuchung zwecks Nachweis einer biologischen Wirkung an 22 Testpersonen mit meinem Spezialstoff durchgeführt. Die Testgruppe bestand je zur Hälfte aus weiblichen und männlichen Personen im Alter zwischen 23 und 43 Jahren.

Die Durchführung und Auswertung erfolgte durch Spezialisten mit langjähriger Erfahrung mit dieser Methode.

Vor der ersten Messung wurde noch kein Spezialstoff eingesetzt. Die entsprechend der Methode 212 abgetasteten Messpunkte am Körper zeigten mehr oder weniger starke Abweichungen der einzelnen Messwerte (siehe Testkurve 1). Ganz deutlich liegen die Messwerte nicht im Normbereich und zeigen erhöhte Werte.

Nach täglicher Benutzung der Spezialstoffe als Wäsche zeigte sich nach vier Messreihen in 18 Wochen bei der abschließenden Messung ganz deutlich, dass eine Rückführung der vorher erhöhten Werte in den Normbereich eingetreten war (siehe Testkurve 2).

Nach Entzug der Testwäsche zeigte sich bei 18 Testpersonen ein deutliches Ansteigen der Messwerte in Richtung der ursprünglichen Werte. Bei vier Testpersonen, denen die Stoffe nicht entzogen wurden, zeigte sich ein Verbleiben der Werte im Normbereich. Die Auswertung der Testkurven zeigt deutlich den starken Einfluss des Spezialgewebes auf die Testperson (siehe nachstehende Somagramme und Histogramme).

Besonders gefreut hat mich als freier Erfinder und Forscher, dass das von mir entwickelte Gewirke damals vom deutschen Patentamt unter dem Titel "Bioelektrisch wirksames, textiles Material" patentrechtlich Anerkennung gefunden hat.

Sowohl aus produktionstechnischer Sicht, als auch aus hygienischen Gründen war jedoch die Verwendung des Spezialstoffes als Leibwäsche auf Dauer ungeeignet.

Aus diesem Grund und auch hinsichtlich der standortabhängigen Störzoneninflüsse mit all ihren Besonderheiten, war ich gezwungen, andere Wege zu finden.

So entstanden die von mir entwickelten und so benannten "Photonen"-Matten und -Platten, deren Wirkung nicht auf Auslöschung der Störzonen beruht, sondern auf der Neutralisierung der negativen Einflüsse, die sich auf die Wechselwirkung der Lebensenergien belastend auswirken können. Der vorig genannte Spezialstoff mit der Bezeichnung Multipolarisstoff wird in Kombination mit weiteren Stoffschichten aus reinen Naturfasern, wie z.B. Leinen, Bourette-Seide und Schurwolle in genau berechneten Größenordnungen und aufeinander abgestimmten Schichtungen zur Herstellung der flexiblen Mattenauflagen verwendet.

Damit diese Matten auch zu großflächigen Neutralisierungsmaßnahmen eingesetzt werden konnten (wie z.B. in den nachfolgend beschriebenen Forschungsstudien in den landwirtschaftlichen Betrieben), musste diese in

eine dafür ausgesuchte, verdichtete Steinmasse eingegossen werden. Damit war wie vorgesehen die Eingrabung als Erdreichplatte im Außenbereich möglich, ohne dass die dafür verwendete Matte (Sonderausführung) Schaden nehmen konnte (Feuchtigkeit, aggressive Substanzen im Bereich von Strahlungen, etc.).

Durch den Einsatz der Photonenmatte/platte findet eine Transformation disharmonischer Strahlung, in eine für das Lebewesen physiologische Yin-(minus) bzw. Yang-(plus) Strahlung statt.

Diese Matte/Platte hat keine Wirkung im medizinischen Sinne, sondern einen positiven Einfluss auf die durch Störzonen aus dem Gleichgewicht gebrachte elektromagnetische

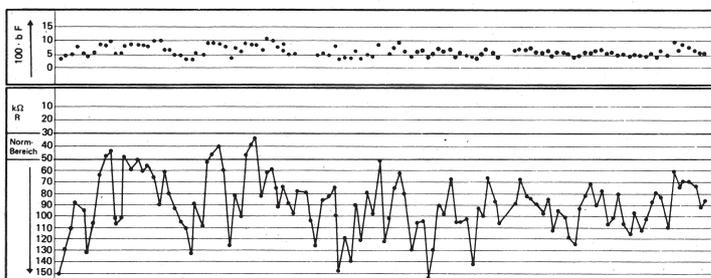
Wechselwirkung der Lebensenergie zum Erreichen notwendiger Voraussetzungen für einen erfolgreichen Regenerationsprozess. Dieser Neutralisierungseffekt ermöglicht wieder eine ausgewogene Balance (Minus/Plus – Polaritäten) und einen ungestörten Informationsaustausch (Bio/Photonen/Emission) im feinstofflichen Schwingungsbereich vorausgesetzt, anderweitige Einfluss-Faktoren können ausgeschlossen werden.

Bereits im Jahre 1977 hat Dr. Dr. H. Schimmel im Rahmen eines Fachkongresses die Ergebnisse seiner Untersuchungen vorgestellt, die er mit seinen seinerzeitigen Biomatten (Biotronmatten) an ca. 1.500 geopathogen gestörten Patienten durchgeführt hatte. Auszüge hiervon wurden seinerzeit in einem Sonderdruck veröffentlicht. (Siehe Literaturverzeichnis 20).

Elektro-Neural-Somagramm

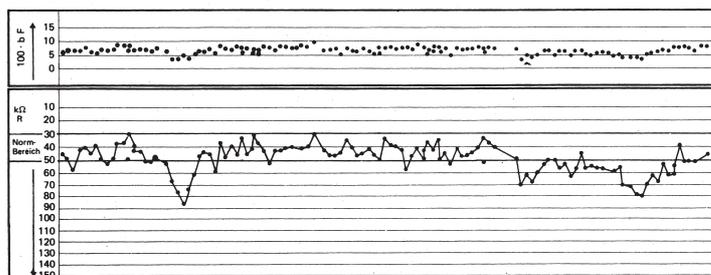
(nach Dr. Croon)

Testkurve 1: (vor der Benutzung der Multipolaris-Stoffe als Testwäsche)



In der Kurve angegebene Ziffern bedeuten die verschiedenen Meßpunkte auf der Körperoberfläche

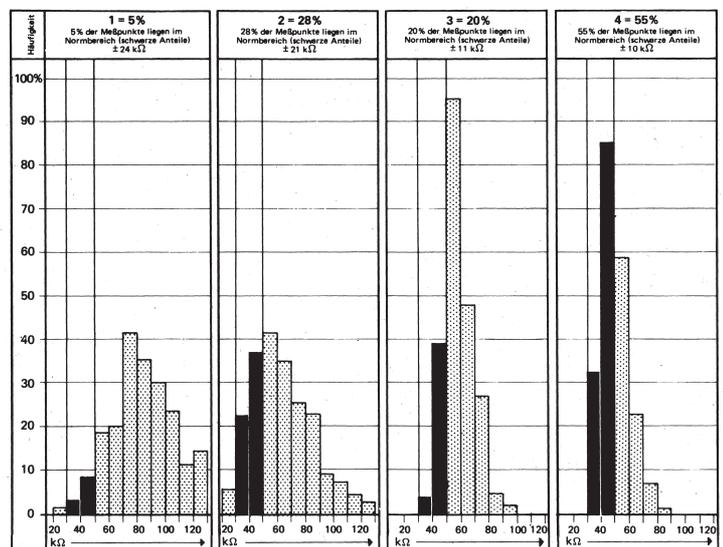
Testkurve 2: (nach 18 Wochen Benutzung der Multipolaris-Stoffe als Testwäsche – 4. Meßreihe)



In der Kurve angegebene Ziffern bedeuten die verschiedenen Meßpunkte auf der Körperoberfläche

Histogramme

Vergleich der Meßwerte bei der Versuchsperson Nr. 6



Schwarze Säulen: Häufigkeit im Normbereich (30–50 kΩ)
Punktierte Säulen: von der Norm abweichende Häufigkeit

Nach dem 4. Test deutliche Verlagerung der statistischen Streuung in den erwünschten Normbereich.

Mit den nachfolgenden Darstellungen möchte ich einige weitere Forschungsprojekte und Untersuchungsergebnisse in Kurzform vorstellen, die in Zusammenarbeit mit unabhängigen wissenschaftlichen Stellen unter Einsatz meiner Photonen-Matten und -Platten zustande kamen.

Biophotonenemission Physikalische Messungen

Bei diesen Messungen mit Hilfe der Bio-Photonenmessungen (nach Dr. Popp) haben wir festgestellt, dass Pflanzen auf Störzonen eine erhöhte Bio-Photonenstrahlung abgeben als Pflanzen auf neutralen Stellen (siehe Literaturverzeichnis 14).

Beim Einsatz der Photonen-Matte, nun als Auflage auf einen Störzonenplatz, hat die Strahlungsintensität der Pflanzen die gleichen Werte aufgezeigt, wie Pflanzen auf einem neutralen Platz, die gleichzeitig miteinander und

nebeneinander gemessen wurden.

Anhand der graphischen Darstellung sehen Sie sehr deutlich und einwandfrei, dass Pflanzen die auf Störzonen wachsen im Stoffwechsel durch überhöhte Strahlung geschädigt wurden. Beim Einsatz von Matten haben wir aber das gleiche Ergebnis wie bei Pflanzen auf neutralen Zonen.

Damit haben wir den Beweis erbracht, dass die Biofit -Photonen-Matte in der Lage ist, den Stoffwechsel der Pflanzen zu normalisieren. Die während der Dauer eines halben Jahres durchgeführten Messungen mit über 400.000 Messwerten brachten einwandfreie Ergebnisse, die nicht mehr angezweifelt werden können. Die zu einem späteren Zeitpunkt nochmals durchgeführte Kontrollmessung mit dem Bio-Photonenemissionsgerät von Dr. Popp erbrachten dieselben Messwerte.

(Photon = Lichtquant – kleinstes Energieteilchen einer Strahlung= Siehe Literatur- und Quellenverzeichnis 3, 8, 18)

Auswertung-Messergebnis-Bio-Photonen-Matten

Die Messungen erfolgten mit dem Bio-Photonen-Emissions-Messgerät nach Dr. Popp

Laufzeit der Messungen - 6 Monate - = 400.00 Messwerte

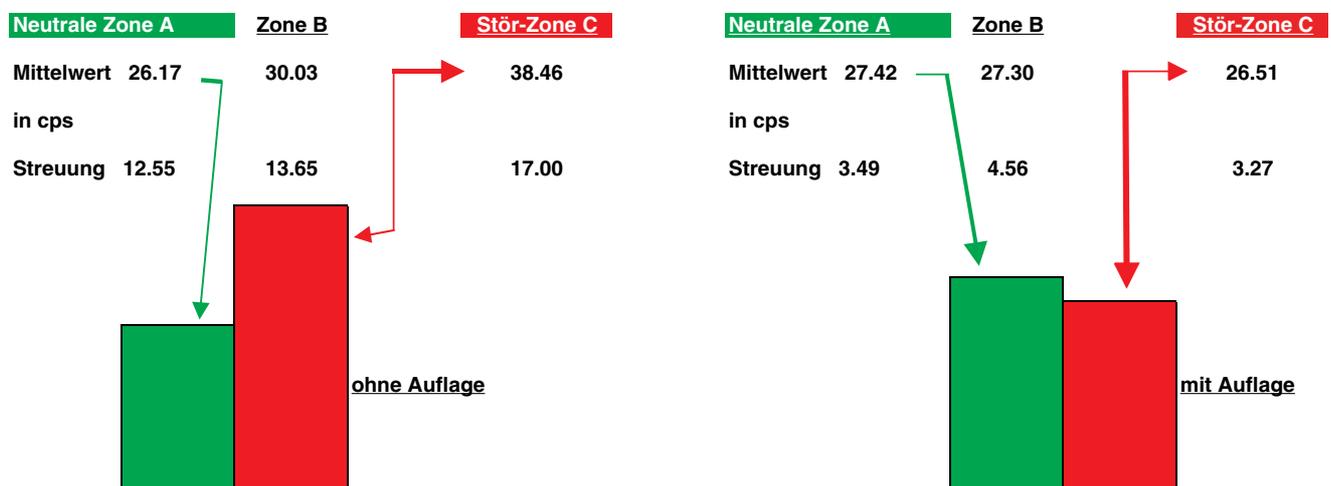
Ergebnisse:

ohne Auflage: Photonen-Matte
Auf Störzone = Zone - C

Messreihe I : Ohne "Auflagen"
jede Probe 10 Keime, je 2040 Messwerte

mit Auflage: Photonen-Matte
Auf Störzone = Zone - C

Messreihe III : Mit "Auflage" nur über Zone C,
jede Probe 10 Keime, je Probe 2040 Messwerte



Kurze Auszüge und Zusammenfassungen aus Vortragsunterlagen:

Die Messungen mit dem Biophotonen-Emissionsmessgerät nach Dr. Popp bieten viele und interessante Möglichkeiten, um anhand von Reaktionen bestimmter Messsubstanzen Effekte aufzuzeigen. Auch ich habe im Rahmen meiner Forschungsarbeiten von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, sofern dies meine finanziellen Mittel erlaubten. Es würde an dieser Stelle zu weit führen, sämtliche durchgeführten Messungen darzustellen. Deshalb möchte ich nur stichwortartig einige Messreihen nennen, die deutlich signifikante

Unterschiede bei Vergleichsmessungen erbrachten. Dabei wurden Substanzen gemessen, die sich zeitweise im Wirkungsbereich der Photonenmatten- und Platten befanden und zeitweise nicht (Vergleich mit/ohne Matte). Allerdings muss auch erwähnt werden, dass nicht alle Messreihen, die sich teilweise aus mehreren tausend Messwerten zusammensetzten, aus Zeit- und Kostengründen mehrmals wiederholt werden konnten.

Der Einsatz der Matten/Platten zeigte deutliche Wirkungseffekte bei:

Messsubstanz:

Kommentar:

Mais-Silage

Versuchsreihe am vorbereiteten Standort: Siliergut auf neutraler Zone, Störzone – und Störzone mit Platte entstört.

Sauerkrauthomogenat

Silo in einer Sauerkrautfabrik durch Störzonen belastet (mit und ohne Platte).

Apfelhomogenat

aus Äpfel, gewachsen an Obstbäumen auf Obstplantagen mit und ohne Wirkungseinfluss von Erdreichplatten

Die entsprechenden Untersuchungsergebnisse und Protokolle liegen mir vor und können auf Wunsch eingesehen werden.

Untersuchungen an Rindern, Pferden und Schweinen in Stallungen mit vermuteten Störzonen im Hinblick auf die Auswirkung einer für die Beseitigung von Störzoneneinflüssen von R. WIGGENHAUSER entwickelten Photonenplatte

In diesem Zusammenhang wurden in Form einer Dissertation mit obigem Titel zahlreiche Untersuchungen an landwirtschaftlichen Nutztieren (18 Mastbullen in drei Betrieben, 2 Sportpferde in einem Betrieb und 4 Zuchteber in zwei Betrieben) durchgeführt.

Somit konnten auf wissenschaftlichem Wege deutliche Hinweise über die Existenz von sog. Störzonen (im Volksmund auch Erdstrahlen genannt) gewonnen werden. Da eine physikalische Messmethode zum Nachweis nach wie vor nicht zur Verfügung stand, wurde gleichzeitig geprüft und am Ende der Arbeit befunden, dass die Untersuchungen der Tiere als "biologische Nachweismethode" angesehen werden kann.

Übergeordnet erfolgten an den Standplätzen der Tiere Stallluftuntersuchungen (Temperatur, rel. Feuchte, Luftgeschwindigkeit). Als Parameter an den Tieren wurden unter anderem die Gesundheits- bzw. Krankheits- und Leistungszustände herangezogen, wobei es deutliche Unterschiede zwischen den Testplätzen mit und ohne Störzonenbelastung gab. Die jeweiligen Kontrolltiere (ohne Störzonenbelastung) zeigten keine nennenswerten Symptome. Weiterhin konnten Tendenzen bei den durchschnittl. täglichen Zunahmen des Körpergewichtes sowie der Gliedmaßen- und Widerristzuwächse bei den Mastbullen festgestellt werden.

Im weiteren Verlauf wurde in diesem Zusammenhang die Auswirkungen einer sog. Photonenplatte nach Wiggenhauser unter anderem anhand von Fruchtbarkeitsparametern an 328 Milchkühen in 9 Betrieben untersucht.

Dabei gab es eindeutige Unterschiede bei folgenden Parametern vor dem Platteneinsatz und danach: Güst- und Zwischenkalbezeit, Erstbelegungserfolg, Trächtigkeitsindex, Zahl der regelmäßigen Zyklen, Häufigkeiten von stiller Brunst, hinsichtlich der verzögerten Rückbildung des Uterus post partum und der Endometritiden. Hinsichtlich der Fruchtbarkeitsparameter wie die Häufigkeit von Ovarialzysten und damit der Leerzeiten mit Genitalerkrankungen, die Anzahl unregelmäßiger Zyklen, und der Eutererkrankungen als Abgangsursache, waren keine Verbesserungen festgestellt worden. Weiterhin gab es Unterschiede hinsichtlich der Herzschlagfrequenzen und den Blutparametern bei Milchkühen und Masttieren, bei den Milchkühen außerdem Hinweise auf möglicherweise Zunahme der phagozytären Infektionsabwehr. Allgemein war auffällig, dass beim Platteneinsatz eine größere Stallruhe durch die geringere Empfindlichkeit der Tiere gegenüber äußeren Einflüssen herrschte und andererseits das Temperament des einzelnen Tieres gesteigert war.

Zusammenfassend kann aus der Arbeit geschlossen werden, dass auf Grund der vorliegenden Ergebnisse durch die eingehende Erfassung der Symptome an den landwirtschaftlichen Nutztieren eine negative Beeinflussung auf den gefährdeten Testplätzen durch sogenannte Störzonen gezeigt sowie eine neutralisierende Wirkung der Photonenplatte belegt werden kann. Die unabhängig von einer intermittierenden oder auch permanenten Anwendung dieses Platteneinsatzes vielfach positiven Veränderungen, u. a. auch bei den Fruchtbarkeitsparametern, sind unter tiermedizinischen, tierschützerischen und ökonomischen Gesichtspunkten beachtenswert jedoch kann zu der physikalischen Eigenschaft der Störursachen zur Zeit noch keine Aussage gemacht werden. (*Literaturverzeichnis 6+12*)

Diese Forschungsstudien wurden in langjähriger Zusammenarbeit mit dem Institut für Umwelt- und Tierhygiene sowie Tiermedizin mit Tierklinik der Universität Stuttgart-Hohenheim durchgeführt.

© Frau Dr. Brigitte Harsch, Stuttgart

Kommentar von Herrn R. Wiggenhauser zu vorigem Bericht:

Diese Untersuchungen an Tieren stellen eine Erweiterung meiner jahrzehntelangen Forschung über die Wirkung *pathogener Störzonen bei Menschen dar. Sie wurden insbesondere deshalb in meine Forschungstätigkeit einbezogen, weil davon auszugehen ist, dass bei einem Menschen möglicher Placeboeffekt die tatsächliche Wirkungsweise überdecken kann und dass sich letztendlich Störzonen gleichermaßen bei Menschen und bei Tieren pathogen auswirken können.

Es ist für mich erfreulich, dass die mit einem großen Aufwand an persönlichem Einsatz erbrachten Ergebnisse und Erkenntnisse mittels Symptomen an landwirtschaftlich genutzten Tieren endlich die Existenz von möglicherweise die Gesundheit gefährdeten standortabhängigen Störzoneneinflüssen bestätigen. Gleichzeitig ist es dabei gelungen, die Wirkungseigenschaften der von mir entwickelten biotechnischen Methode, in Form von Photonen - Erdreichplatten, basierend auf meiner erläuterten Hypothese, nachzuweisen und zur Verhinderung von standortbedingten Störzoneneinflüssen beizutragen.

Da die gewonnenen Erkenntnisse im Hinblick auf eine bioenergetisch ausgewogene Wechselwirkung im Lebensprozess und damit für die Gesunderhaltung meines Erachtens von großer Bedeutung sind, würde ich es begrüßen, wenn meine Hypothese für die weitere Grundlagenforschung von den Experten aufgegriffen wird. Dies wäre auch wichtig, um der immer noch widersprüchlichen Definition der Rechts- bzw. Linksdrehung ein Ende zu bereiten, indem eine verbindliche, international anerkannte Definition für Klarheit sorgt. Es wäre für mich eine Genugtuung, wenn ich nach 40 Jahren Forschungsarbeit dies noch erleben dürfte.

*pathogen: krankmachend

Nachfolgende Ausführungen sind zusammengefasste Auszüge, zum Teil aus bisher nicht verwendeten, neuen Vortragsmanuskripten, die Herr Wiggenhauser noch kurz vor seinem Tod überarbeitet hat.

Im Laufe meiner langjährigen Forschungsarbeiten konnte ich noch viele interessante Beobachtungen und Studien machen, die ich hier aus Zeitgründen nicht näher erläutern kann. Zwei Beispiele möchte ich dennoch herausgreifen:

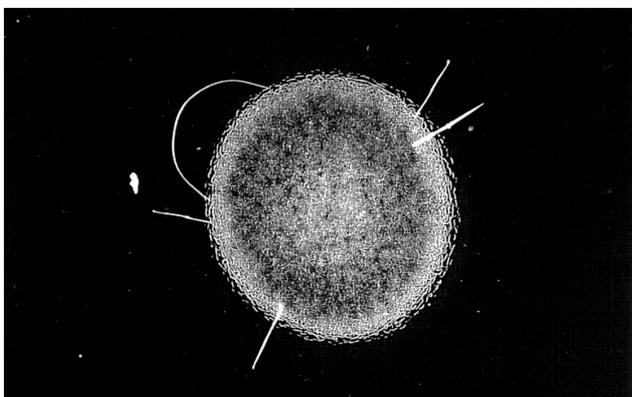
So konnte mit Hilfe der Kirlian-Fotografie anhand eines Wassertropfens (Mineralwasser) Veränderungen nach Einsatz meiner Matten aufgezeigt werden. Der Wassertropfen wurde mehrere Stunden auf eine starke Störzone aufgelegt. Die Aufnahmen zeigten deutliche Einbrüche im Energiefeld (Strahlenkranz) des Wassertropfens, im Vergleich zum Wassertropfen auf neutraler Zone. Der gestörte Wassertropfen wurde auf meine Matte aufgelegt und zeigte nach mehreren Stunden ein wiederhergestelltes, fast gleichmäßiges Energiefeld mit hoher Leuchtkraft. (siehe Literaturverzeichnis 9)

Ganz besonders beeindruckten mich die Ergebnisse, die in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Bernd Kröplin, Leiter des Instituts für Statik und Dynamik der Luft- und Raumfahrtkonstruktionen der Universität Stuttgart, aufgezeigt und dokumentiert wurden. Dabei wurden in einem spontan durchgeführten Projekt Kinder aus Mogilev (Tschernobyl), die sich zur Erholung in Deutschland

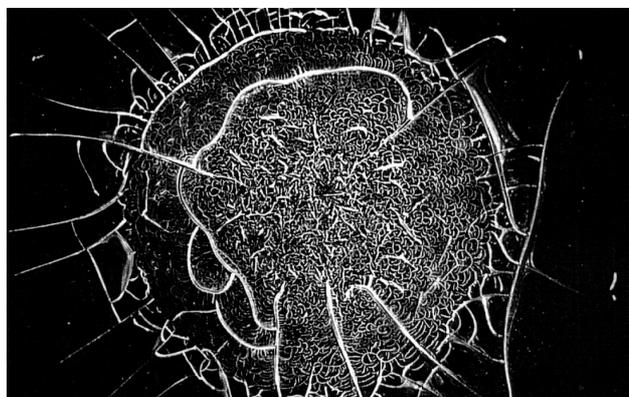
aufhielten, Photonenmatten unter die Schlafstelle gelegt. Der Versuch diente dem Zweck, die Basisenergie der Kinder während ihres Ferienaufenthaltes zu stärken. Die Maßnahmen wurden durch individuelle Elektroakupunktur und kinesiologische Messungen begleitet, um zu möglichst dokumentierten Ergebnissen zu kommen. Sowohl die Werte der Elektroakupunktur-Messungen, als auch Makro-Fotoaufnahmen mit spezieller Technik (zur Darstellung der Strukturen) ergaben anhand von Blutstropfen auffällige Ergebnisse. Das Projekt wurde in einem Sonderdruck unter der Bezeichnung "Apollo" vom Institut veröffentlicht (siehe Literaturverzeichnis 21).

Ich konnte Herrn Prof. Dr. Bernd Kröplin als einen sehr aufgeschlossenen und interessierten Wissenschaftler kennenlernen, den ich mit dem Zitat von Carl-Friedrich von Weizsäcker (siehe Seite 2) in Verbindung bringen möchte. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm, die sicherlich auf fruchtbaren Boden fällt. So dürfen wir bestimmt noch mit einigen neuen Erkenntnissen rechnen.

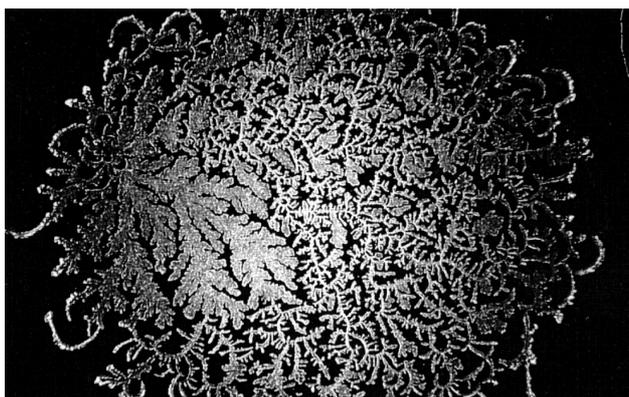
Im Laufe meiner langjährigen Tätigkeiten habe ich zwischenzeitlich viele Dankschreiben und Erfahrungsberichte aus den verschiedensten Bereichen erhalten. Die Einsatzmöglichkeiten meiner Produkte sind vielfältiger Natur. So kam zwischenzeitlich eine erstaunliche Sammlung von Erfahrungswerten zusammen, sei es aus dem privaten, persönlichen Leben oder auf dem Gebiet der Arbeit und Wirtschaft. So zum Beispiel befinden sich Photonenmatten/Platten in landwirtschaftl. Betrieben, Brauereien, Landschafts- und Gartenbau, Weinbau, Handels- und Gewerbebetrieben, in Heimen und Schulen usw. im Einsatz.



Blutstropfen zu Beginn der Maßnahme



Blutstropfen bei Ende der Maßnahme
(Dem unbelasteten Blut angenähert)



unbelastetes Blut

Schlusswort

Aus Vortragsmanuskript

Lassen Sie mich alles kurz zusammenfassen:

Die terrestrischen und kosmischen Strahlen beeinflussen alle Lebewesen. Wo es gelingt, die negative Wirkung von Störzonen aufzuheben, erfreut sich Mensch Pflanzen und Tier erhöhter Vitalität.

Das Wohlbefinden verbessert die Ausgangslage der Präventiv-Medizin.

Die Ausschaltung der Störzoneneinwirkungen macht den Arzt in seiner Krankheitsbehandlung erfolgreicher.

Wäre es nicht ein glücklicher Fortschritt, mit Hilfe der neuen Erkenntnisse der Geobiologie aus unserer Welt etwas anderes zu machen, als ein immer permanent wachsendes Lazarett?

Die geobiologischen Forschungen haben kein anderes Ziel, als der wissenschaftlichen Wahrheit zu dienen und deren Integration in das praktische Leben zu fördern.

Es sollte Aufgabe sein, insbesondere von Experten und Forschern, die auf diesem Gebiet tätig sind, sich mit diesen meinen neuen Erkenntnissen und von mir geschaffenen Hilfsmitteln zur Biosanierung unserer Umwelt auseinanderzusetzen. Damit dienen sie dem Nächsten im göttlichen Sinne, denn Licht ist Leben und Leben ist Licht.

Diese Grundlagen der Schöpfung, dass alles Leben aus Licht entstanden ist, sollte Anlass zum Nachdenken geben. Aus diesen Erkenntnissen für den Mitmenschen, vor allem aber auch bei der heranwachsenden Jugend, sollte danach gehandelt werden.

Der Verfasser: Reinhard Wiggerhauser

Stellvertretend für die vielen Schreiben, die ich bekommen habe, möchte ich einen kurzen Bericht herausgreifen. Der Brief stammt von Herrn Schätzlein, geschäftsführender Vorstand der Gebietswinzergenossenschaft Franken e.G. Im dortigen Zentrallager, sowie in einem Weinberg, sind seit 1990 die Photonenplatten im Einsatz.

Gebiets-Winzergenossenschaft Franken eG
Kitzingen-Repperndorf
bbn 40 065458



GWF · Postfach 5 05 · 97307 Kitzingen

Herrn
Reinhard Wiggerhauser
Kasernenstraße 89
78315 Radolfzell

| Ihre Nachricht / Ihre Zeichen | Unsere Zeichen | Es schreibt Ihnen | Durchwahl | Tag |
|-------------------------------|----------------|-------------------|---------------|--------------|
| | sch-li | H. Schätzlein | (09321) 7005- | 120 20.11.97 |

Multipolaris-Photonen-Platte

Sehr geehrter Herr Wiggerhauser,

wir verwenden seit mehreren Jahren obige Platte zur Beseitigung von Störzonen in unserem Weinkeller. Dieser umfaßt etwa 40 Mio. Liter Lagerkapazität mit etwa 1200 Tanks und Fässern.

Jährlich traten in gewissen Bereichen des Kellers erhebliche Gärstörungen auf, die den Wein in seiner Qualität erheblich minderten und zu Ablehnungen dieser Weine bei der Staatlichen Qualitätsweinprüfung führten.

Seit Einbau obiger Platten sind diese Gärstörungen vollständig beseitigt und unsere Ablehnungen sind kontinuierlich um über 50 % gefallen. Auch die Qualitätsauszeichnungen für unsere Weine sind im gleichen Zeitraum um etwa 20 % gestiegen.

Da die Gärung (= Weinwerdung) das wichtigste Stadium beim Weinausbau ist und diese durch Hefen (= einzelliger Pilz) bewirkt wird, ist eine optimale Biologie qualitätsentscheidend.

Auf den früheren Störzonen kam es stets dazu, dass die Weine mitten in der Gärung ihre Aktivität reduzierten und unerwünschte Bakterien Fehlentwicklungen einleiteten.

Seit Beseitigung dieser Störzonen mittels der Multipolaris-Photonen-Platte sind diese Fehlentwicklungen komplett eliminiert.

Ein vergleichbares Beispiel haben wir auch in einem Weinberg gemacht. Dieser wird seit 1986 ökologisch ohne jede Düngung, sei es organisch oder anorganisch, bewirtschaftet.

Vorstand: Otto Selzam (Vorsitzender), Friedrich Amberger (stv. Vorsitzender), Gerhard Herbert (Vorstandsmitglied), Helmut Schätzlein (Geschäftsf. Vorstand)
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Werner Beck · Sitz der Gesellschaft: Kitzingen · Registergericht: Würzburg, GnR 80

Telefon
(09321)
7005-0

Telefax
(09321)
7005-131

Internet
www.regionet.com/KT/GWF.html

Postgiro Nürnberg
(BLZ 76010085)
414-853

Banken
DG-Bank Bayern/Würzburg (BLZ 790 600 00) 55 480
V+R-Bank Kitzingen (BLZ 791900 00) 33 669

Die ersten 4 Jahre war das Wachstum der Reben auf einem Drittel der Fläche stark depressiv mit demzufolge geringem Ertrag.

Nach Einbringung vorbezeichneter Platte stellte sich im ersten Jahr bereits ein leicht verbessertes Wachstum ein. Im zweiten und besonders im dritten Jahr danach schien das Rebwachstum kaum mehr bremsbar zu sein, obwohl wie gesagt keinerlei Düngung seit 1986 durchgeführt wird und die wachstumsfördernden Nährstoffe eher rückläufig sein müßten. Durchgeführte Bodenuntersuchungen zeigen jedoch, dass seit 1986 kein Nährstoffmangel vorlag.

Wir sind daher von der Wirkung der Multipolaris-Photonen-Platte überzeugt, denn keiner der aufgezeigten Fälle ist weinfachlich für uns erklärbar und ein Placeboeffekt ist sowohl bei den Hefen als auch bei den Reben auszuschließen.

Mit freundlichen Grüßen

GEBIETS-WINZERGELOSSENSCHAFT FRANKEN eG



Helmut Schätzlein
Geschäftsführender Vorstand

PS. Übrigens liegt die Krankheitsquote unserer 120 Mitarbeiter, die alle im Umfeld dieser Platten arbeiten, bei weit unterdurchschnittlichen 2,5 % und ist auch noch durch einige Langzeitkranke und Unfälle bzw. Verletzungen negativ beeinflusst.

Literatur- und Quellenverzeichnis

1. Aschoff, Dr. med.: »Elektromagnetische Eigenschaft des Blutes durch Reizzonen messbar verändert – Feststellung von Reizzoneneinwirkung durch Messung mit einem Tropfen Blut –« »Der Elektromagnetische Bluttest«, Paffrath-Druck KG, Abt. Verlag, 42859 Remscheid 1, Baisieper Straße 19 a/b.
2. Bird, Chr.: »Wünschelrute«, Heinz Moos Verlag München, 1981, (aus dem amerikanischen übersetzt von Prof. Dr.-Ing. H. L. König, München).
3. Bischof, Marco.: »Biophotonen – Licht in unseren Zellen«, Verlag Zweitausendeins, Postfach, 60 381 Frankfurt am Main, ISBN 3-86150-095-7
4. Diamond, John, Dr. med.: »Der Körper lügt nicht«, Institut und Verlag für angewandte Kinesiologie, Johannerstraße 11, 79104 Freiburg i. Brsg., 1983.
5. Endrös, Robert: »Die Strahlung der Erde und ihre Wirkung auf das Leben«. Paffrath-Druck KG, Abt. Verlag, 42859 Remscheid, Baisieper Straße 19 a/b.
6. Harsch, Brigitte, Dr. sc. agr.: Dissertation »Untersuchungen an Rindern, Pferden und Schweinen in Stallungen mit vermuteten Störzonen im Hinblick auf die Auswirkung einer für die Beseitigung von Störzonen einfluss von R. Wiggerhauser entwickelten Photonenplatte«, Institut für Umwelt- und Tierhygiene sowie Tiermedizin mit Tierklinik der Universität Hohenheim, Lehrstuhl für Anatomie und Physiologie der Haustiere. Prof. Dr. K. Loeffler, Fruwirthstraße 35, D-70593 Stuttgart
7. Hartmann, Ernst: Dr. med.: »Krankheit als Standortproblem«, Karl F. Haug Verlag, Heidelberg. Verlagsnummer 6707.
8. Hübner, Roland, Dipl.-Ing.: CH-Wettingen, Sonderdruck: »Das Wunder des Lichtes«, Naturarzt-Verlag: Access Marketing GmbH, Feldbergstraße 2, 61462 Königstein
9. Knapp, Dieter, Dipl.-Ing.: »Gesundheit – Erkenntnis des Lebens« (Aktuelle Informationen aus der Bio-Physik, Karl F. Haug-Verlag, Heidelberg. Verlagsnummer 8626.
10. König, H. L., Prof./ Betz, H. D., Prof.: »Der Wünschelrutenreport« (Erdstrahlen?) Wissenschaftlicher Untersuchungsbericht. Eigenverlag H. L. König und H. D. Betz, München. ISBN 3-923819-05-6
11. König, H. L., Prof.: »Unsichtbare Umwelt. Der Mensch im Spielfeld elektromagnetischer Kräfte«, Eigenverlag Dr. Ing. H. L. König, Simmernstraße 5, 80804 München, Telefon 0 89 / 21 05 31 28
12. Marx, Dieter, Dr. med. vet.: Sonderdruck: »Standortabhängige Erkrankungen in Rinder- und Schweineställen und ihre Beeinflussbarkeit durch eine Mattenaufgabe«. (Veröffentlicht in der Zeitschrift »Der praktische Tierarzt« – Heft 2/89 – Offizielles Organ des Bundesverbandes praktischer Tierärzte e. V. – Schlütersche Verlagsanstalt und Druckerei GmbH & Co, Postfach 54 40, 30054 Hannover
13. Mehlhardt, W., Prof. Dipl.-Ing.: »Untersuchung über die Wirkung eines speziellen Gewebes auf den menschlichen Organismus mit der Methode der Elektro-Neural-Diagnose nach Dr. med. Richard Croon«. 1972/1973. Diese Untersuchung liegt beim Erfinder vor.
14. Mehlhardt, W., Prof. Dipl.-Ing.: »Zelle-Detektor-Indikator, Pathogene Zonen-Biophotonenemission«. Physikalische Messungen. Selbstverlag, Karlsruhe 1984.
15. Mermet/Tressel: Sammelwerke der Radiästhesie (Pendel- und Rutenkunde), Verlag: Inhaber Siegrist und Kuenzli, Kilchstutz 3, CH-3527 Heimberg, Tel. 00 41 33 / 37 30 60.
16. Mersmann, L., – Geo-Magnetometer (BPM 2001) – 3-D-Computer, zur computergraphischen Darstellung von Erdmagnetfeldern und deren Veränderungen. Bio-Physik Mersmann GmbH, Laacherstraße 19, 56653 Wassenach, Telefon 0 26 36 / 16 16.
17. Pohl, Gustav, Frh. v. Dachau: »Erdstrahlen als Krankheitserreger«, Lebenskunde Verlag, Jägerstraße 4, 40231 Düsseldorf.
18. Popp, Fritz, Dr. rer. nat. habil., Dipl.-Phys.: »Biologie des Lichts«, Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg.
19. Preiß, Dr. Horst F.: »Erdstrahlen, Energie in Gitter und Netzstruktur«, Verlag Wilhelm Krauth, Eberbach, Copyright by GEOBIONIC GmbH, Adlerweg 1, 69429 Waldbrunn/Waldkatzenbach, ISBN 3-928426-00-1
20. Schimmel, Helmut, Dr. med., Dr. dent.: Sonderdruck »Zur Diagnose und Therapie von sogenannten Geopathien«.

ERGÄNZUNG:

21. Kröplin/Harsch Bernd/Brigitte Prof. Dr. /Dr. : "Projekt Apollo" Bericht über eine Hilfsaktion für Kinder aus Mogilev, Verlag des Instituts für Statik und Dynamik der Luft- und Raumfahrtkonstruktionen, Pfaffenwaldring 27, 70569 Stuttgart, Telefon 0711/685-3612, ISBN 3-930683-61-X
22. Leitgeb, Norbert: "Strahlen, Wellen, Felder", Georg Thieme Verlag, ISBN 3-13-750601-8
"Ursachen und Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit", dtv-Verlag, ISBN 3-423-11265-4
23. Wachtel/Jendrusch, "Das Linksphänomen, Links-Druck, Berlin ISBN 3-861-53-001-5
24. Bachler, Käthe, "Erfahrungen einer Rutengängerin", Veritas-Verlag, Linz-Wien, ISBN 3-85329-351-4